17.06.2021
Drucksache 105/21/1

Einführung eines „Schüler-Sozialticket Westfalen,„

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	21.06.2021	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	22.06.2021	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Arbeit und Soziales		
Berichterstattung	Dezernent Torsten Göpfert		

Budget	50	Arbeit und Soziales	
Produktgruppe	50.01	Grundsatzangelegenheiten und Soziale Sicherung	
Produkt	50.01.02	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II	

Haushaltsjahr	2022	Ertrag/Einzahlung [€]	
		Aufwand/Auszahlung [€]	-52.000

Beschlussvorschlag

Der Landrat wird beauftragt, das Sozialticket für Schüler*innen, die keinen Anspruch auf ein Ticket des Schulträgers haben, analog zur Einführung des SchülerTicket Westfalen zum 01.08.2021 weiterzuentwickeln und den Abschluss eines Vertrages für ein „Schüler-Sozialticket Westfalen“ mit der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, herbeizuführen.

Sachbericht

Mit Beschluss vom 11.03.2008 hat der Kreistag die Einführung eines Sozialtickets für den Öffentlichen Personennahverkehr innerhalb des Kreisgebietes für eine 2jährige Modellphase beschlossen. Mit diesem Ticket wurde es Empfänger*innen von laufenden Leistungen nach dem SGB II, dem SGB XII, dem BVG, dem Asylbewerberleistungsgesetz und von wirtschaftlicher Jugendhilfe ermöglicht, kostengünstig den ÖPNV im Kreis Unna zu nutzen. Bereits vor Ablauf der Modellphase (30.11.2010) hat der Kreistag am 15.12.2009 entschieden, das Angebot des Sozialtickets über den Modellzeitraum hinaus weiterzuführen. Ab dem 01.08.2013 steht das Sozialticket zudem auch den Empfänger*innen von Wohngeld im Kreis Unna zur Verfügung. Außerdem kann es seit 2013 als SchülerAbo plus von Schüler*innen, Studierenden und Auszubildenden beansprucht werden.

Gemäß der Grundsatzentscheidung des Kreistages sollten Kund*innen und Kreis jeweils 50% des Ticketpreises zahlen. Beim **SchülerAbo plus** hat sich der Kreisanteil ab dem 01.08.2020 erhöht. Nach den derzeitigen vertraglichen Regelungen beträgt der Ticketpreis in

- Preisstufe A: 42,70 €, mit einem Eigenanteil von mtl. 20,45 Euro und einem Kreisanteil von 22,25 €, gültig in einer Stadt oder Gemeinde im Kreis Unna und in
- Preisstufe B: 69,10 €, mit einem Eigenanteil von mtl. 33,10 Euro und einem Kreisanteil von 36,00 €, gültig im gesamten Kreisgebiet Unna.

Die Anzahl der Ticketinhaber (einschl. SchülerAbo plus) hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Ticketinhaber im Monat	davon SchülerAbo Plus
12/2013	3.362	244
12/2014	3.451	351
12/2015	4.025	280
12/2016	4.866	377
12/2017	4.957	401
12/2018	4.720	516
12/2019	4.599	540
12/2020	3.799	414

Neue Basisverträge zum Schülerticket (vgl. Vorlage 081/21)

Die Verkehrsunternehmen innerhalb des WestfalenTarifs haben sich zum Ziel gesetzt, den WestfalenTarif zeitnah attraktiver und einfacher zu gestalten. So wurde zum 01.01.2021 das neue „SchülerTicket Westfalen“ mit einer Optimierung des vorhandenen Ticketangebotes für Schüler*innen in Westfalen eingeführt.

Das neue SchülerTicket Westfalen verbessert insbesondere das Angebot für die Schüler*innen, welche wg. der Unterschreitung der Entfernungsgrenze nicht berechtigt sind, ein kostenloses Ticket für die Fahrt zur Schule zu erhalten (die Entfernungsgrenzen sind von der besuchten Schulstufe - Primarstufe, Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II - abhängig). Nicht anspruchsberechtigte Schüler*innen können zukünftig ein Schülerticket für 33,00 € erwerben, mit dem sie zur Schule fahren und in ihrer Freizeit (inkl. Ferien und Feiertagen) im ganzen Tarifgebiet Westfalen mobil sein können (vergleichbar mit heutigem SchülerAbo plus Preisstufe A 42,70 € bzw. Preisstufe B 69,10 €).

Alle Schulträger im Kreis Unna haben die Möglichkeit bzw. ein Anrecht, einen neuen SchülerTicket-Vertrag mit einem entsprechenden Verkehrsunternehmen abzuschließen. Für den Kreis Unna wird als kreisweit

einheitlicher Einführungstermin des SchülerTickets der Beginn des neuen Schuljahres 2021 /2022 angestrebt (01.08.2021).

Auswirkungen auf das Schüler-Sozialticket

Die Anpassung der Basisverträge zum Schülerticket mit Wirkung zum 01.08.21 macht eine Anpassung auch des bisherigen Regelwerkes zum **SchülerAboPlus** für Schüler*innen aus sozialticketberechtigten Familien erforderlich.

Grundsätzlich sind bei der Ausgestaltung des Schüler-Sozialtickets drei Varianten denkbar:

- a) Unter Beibehaltung des Status quo können Schüler*innen für 20,45 € den ÖPNV innerhalb der Stadt bzw. Gemeinde oder für 33,10 € den ÖPNV innerhalb des Kreisgebietes nutzen, nicht aber in Westfalen. Die Höhe der Aufwendungen im Sozialbudget sowie die Einnahmen der VKU bleiben gleich. Der soziale Status der Schüler*innen wäre bei Nutzung der bisherigen Tickets erkennbar.
(Variante 1)
- b) In **Variante 2** bliebe der Endkundenpreis unverändert bei 20,45 € (bei Nutzung der bisherigen Preisstufe A), dies aber bei deutlich größeren Geltungsraum (ganz Westfalen plus Dortmund statt bisher nur Kreis Unna). Die Preisbildung folgt hier dem Gedanken, dass der Kunde nicht zusätzlich belastet wird, aber ein größeres Leistungsangebot erhält. Zudem liegt der Preis (gerade noch) im Rahmen des Warenkorb für Mobilitätsdienstleistungen des Regelsatzes für Transferleistungsbezieher*innen.
- c) **Variante 3** folgt der bisherigen Grundsatzentscheidung des Kreistages beim Sozialticket für Erwachsene, dass Kund*innen und Kreis jeweils 50% des Ticketpreises zahlen. Damit wäre der Endkundenpreis niedriger als bisher (neu 16,50 €, statt 20,45 € bzw. 33,10 €) und es gibt für diesen Endkundenpreis einen zum Status quo deutlich größeren Geltungsraum (ganz Westfalen plus Dortmund statt bisher nur Kreis Unna).

Unter Beibehaltung der bisherigen Grundsatzentscheidung des Kreistages beim Sozialticket (Kunde und Kreis zahlen jeweils 50% des Ticketpreises) soll Variante 3 zur Anwendung kommen. Für das Budget des Fachbereichs 50 (Kreisanteil) ergäbe sich hierdurch eine strukturelle Kostenentlastung von rd. 52.000 € pro Jahr).

Weitere Synergien im Abrechnungsverfahren (bspw. direkter Einzug der Ticketkosten beim Kunden durch das Verkehrsunternehmen) werden angestrebt.

Anlagen

keine